

*Der Weg
zum
authentischen Selbst*

*von
Birgit Lenzen-Liedtke
- November 2008 -
- letzte Ergänzung April 2010 -*

Inhaltsangabe

| <u>Überschrift</u> | <u>Seite</u> |
|---|--------------|
| <i>Einführung</i> | <i>04</i> |
| <i>Meine Lebensphilosophie</i> | <i>06</i> |
| <i>Mein Weg zur Energetik</i> | <i>09</i> |
| <i>Der Weg in die Freiheit</i> | <i>11</i> |
| <i>Tragen von Dynamiken aus der Ursprungsfamilie</i> | <i>12</i> |
| <i>Bodenplattenarbeit</i> | <i>14</i> |
| <i>Auflösen von Themen aus anderen Leben</i> | <i>16</i> |
| <i>Auflösen von zwischenmenschlichen Bindungen</i> | <i>17</i> |
| <i>Das Schutzselbst und das Selbst im Zimmer</i> | <i>19</i> |
| <i>Siegelarbeit</i> | <i>20</i> |
| <i>Der Vertrag</i> | <i>23</i> |
| <i>Die „Weiße Wand“</i> | <i>25</i> |
| <i>Die Urkraft</i> | <i>26</i> |
| <i>Wie entstehen lebenseinschränkende Erkrankungen?</i> | <i>27</i> |

| <i>Überschrift</i> | <i>Seite</i> |
|----------------------------------|--------------|
| <i>Tieftranceähnliche Arbeit</i> | <i>32</i> |
| <i>FAQ-Liste</i> | <i>34</i> |

Der Weg zum authentischen Selbst

Einführung

Zuerst glaubte ich ein „wahres“ Buch zu schreiben, also wie gewohnt, aus Hardcover und Papier.... Aber nein, meine Seele hat etwas anderes vor mit meinen Erfahrungen. ;0)

Von daher stelle ich meine „Memoiren“ online zur Verfügung. Ich werde den Begriff „Buch“ weiterhin verwenden.

Der große Vorteil einer online Veröffentlichung ist, dass ich jederzeit die einzelnen Kapitel aktualisieren kann. Denn mein Verständnis von dem energetischen Bereich komplettiert sich unentwegt. Ich sitze tagtäglich auf der „Seelenschulenkbank“. :0)

Sollten Sie Fragen zu meinen Ausführungen haben, dann können Sie mir gerne schreiben; auch kritische Anmerkungen sind willkommen. Ihre Hinweise und Anmerkungen werden in meinem Buch weiter mit verarbeitet, sofern diese für mich stimmig sind. Ihre Fragen werden mit meinen Antworten in der FAQ-Liste am Ende meines Skriptes erscheinen.

Zuerst möchte ich Ihnen mitteilen, wie ich denke, welche Lebensphilosophie mich begleitet.

Das erscheint mir wichtig, damit Sie verstehen, wie ich gewisse Dinge im Leben sehe und Sie die Möglichkeit haben, sich von meiner Denkweise partiell abzugrenzen, ohne den gesamten Inhalt des Buches in Frage zu stellen.

Es gibt meines Erachtens etliche Definitionen über das Sein und sie bewegen sich alle im Bereich des Möglichen. Mir ist klar, dass diese menschlichen Worte nicht all das ausdrücken können, was den feinstofflichen Bereich ausmacht. Vielleicht trifft die Summe aller Definitionen annähernd das, was wir Energetik nennen?!

Dieses Werk möge zum Nachdenken und Agieren anregen und eventuell werden sich unsere Lebenswege kreuzen, so dass wir uns persönlich austauschen können.

Ich habe für mich einen Weg gefunden, mich von einer „Muskelkrankung unbekannter Genese“ zu lösen. Es war ein schwerer Weg, der mich manches Mal bis an den Rand des Ertragens führte.

An dieser Stelle möchte ich mich aus tiefstem Herzen bei all jenen bedanken, die mich und meine nicht immer leicht zu ertragenden Stimmungen ausgehalten haben und die mir wertvolle Hilfestellungen gegeben haben.

Meine Lebensphilosophie

Es ist mir wichtig noch einmal zu betonen, dass dies meine persönliche Lebensphilosophie ist, die sich bis heute entwickelt hat und sich weiter entwickeln wird.

Für mich gibt es Vorleben. Dazu noch Erfahrungswerte im energetischen/feinstofflichen Bereich zwischen den einzelnen Leben. Des Weiteren existieren andere Lebensformen, in denen eine Seele ihren Wachstumsprozess erfährt.

Wir sind auf der Erde um zu lernen, um zu erfahren. Wir wachsen an freudigen, sowie schweren Erlebnissen.

Wie ich bisher begriffen habe, ist der Mensch eine Summe aus allen Erfahrungswerten, die wir jemals in den unterschiedlichsten Seinsformen erfahren haben. Wir sind nicht das Ergebnis aus nur einem aktuellen Leben. Als Mensch haben wir jedoch nicht Zugang zu allen Erfahrungswerten. Damit wären wir wohl schlichtweg überfordert. Wir wissen nur das, was wir in den aktuellen Leben wissen müssen.

Wenn wir auf der Erde inkarnieren, holen wir uns zusätzlich andere dynamische Erfahrungen, zur Prägung unseres Charakters hinzu. Ich denke da an Familien- und Gesellschaftsdynamiken und an die gegenwärtige Prägung des Menschen in der heutigen Zeit (damit meine ich, eine Neandertalerstruktur würde uns, in Jahr 2007. in keiner Weise etwas bringen).

Ich glaube daran, dass wir nicht nur einen Wirkungsraum als Seele haben. Z.B. ich als Birgit lebe noch in anderen Dimensionen oder vielleicht noch einmal in einer Zeit auf der Erde oder wo auch immer... Und diese unterschiedlichen Seinstrukturen fließen mehr oder weniger stark, in mein aktuelles Leben im Hier und Heute, hinein.

Dann entspricht es meinem Denken, dass wir als Seelen, gewissen „Seelenfamilien“ angehören. So wie ich es erfahren habe, sind diese „Seelenfamilien“ u.a. an „Aufgaben“ gebunden. Diese Aufgaben fließen in die Leben mit hinein.

Und ich bin sicher, dass dies nicht alles ist. Ich, als Birgit, erfahre nur so viel, wie ich es verstehen kann. Mögen Sie mir meine Lücken nachsehen.

Bevor wir auf der Erde inkarnieren, planen wir als Seele unser Leben im Groben vor. Das beinhaltet auch, welche Menschen wir treffen und was wir mit ihnen gemeinsam lernen.

Manche Seelen strukturieren ihre Leben sehr eng und andere wollen verschiedene Optionen für ein und dieselben Lebenserfahrungen offen halten.

Ich für mich spüre, dass ich keine Wahl habe in diesem Leben, außer, mich an meinem Lebensweg eng zu halten.

Wenn ich das nicht mache, drückt meine Seele mich wieder auf den Weg. Dies geschah über „unangenehme Lebensumstände“ und „Krankheiten“.

Ich glaube, dass alle Menschen von der eigenen Seele geführt werden. Die einen bewusst, die anderen unbewusst. Ich denke, dass nicht jeder bewusst den Kontakt zu seiner Seele aufbauen muss. Unter bewusst verstehe ich das aktive „Befragen“ der Seelenebene über Hellsehen, -fühlen, -wissen, -träumen etc.

Wichtig erscheint mir für jeden, dass zu tun, wo er sich hingezogen fühlt und wo es ihm gut geht.

Wenn sich jemand abseits von seinem Lebensweg befindet, wird er, wie oben schon erwähnt, in der Art und Weise aufmerksam gemacht, wie es dem einzelnen entspricht - damit er begreift. Sei es, dass er ständig stolpert, Gegenstände kaputt gehen, mehr und mehr Streit mit Mitmenschen hat, etc. Diese Zustände dauern an, bis derjenige sich selber versteht. Es gibt dann noch die Steigerungen der „unangenehmen Situationen“, bis der Mensch sich nicht mehr sträubt, einen anderen Weg einzuschlagen.

Für mich existieren keine Zufälle im Leben. Alles hat einen Sinn. Das bedeutet nicht, dass nur immer ich etwas aus Situationen lernen muss. Manchmal verhalte ich mich unbewusst in einer Art und Weise, dass ich

einem Gegenüber etwas sagen soll. Oder, alle Beteiligten sollen an Geschehnissen, ihren eigenen Teil begreifen. Das Leben, ein brilliant, aufeinander abgestimmtes, großes Spielfeld. Alle Teilnehmer sind immer passend zur rechten Zeit, am rechten Ort. So ist auch jeder Spielteilnehmer immer richtig mit seinem Sosein.

Mehr und mehr nehme ich zwei unterschiedliche Strömungen in der Gesellschaft wahr. Die Menschen, welche durchdrungen sind von der einen Dynamik, haben ein stark ausgeprägtes Ego mit entsprechender Machtstruktur. Ich wage zu behaupten, dass dies der Vergangenheit angehören wird.

Die Menschen mit der anderen Dynamik tragen ein Selbst in sich, welches dem Sein seinen Lauf lässt. Vermehrt finde ich dieses Denken bei Kindern und Jugendlichen wieder. Und bei Erwachsenen, auf deren Lebensweg es steht, sich dahingehend zu entwickeln.

Jede Zeit birgt unterschiedliche Entwicklungsstufen in sich. Wenn das nicht so wäre, gäbe es keine Weiterentwicklung. Das Neue findet sich, tendenziell am stärksten vertreten, in den Kindern wieder.

Mein Weg zur Energetik

Ich bin nach meiner Weiterbildung „Familienaufstellungen nach Bert Hellinger“, unsanft auf die Tatsache hingewiesen worden, dass es noch mehr gibt als das, was ich mit meinem menschlichen Auge wahrnehmen kann.

Nach meiner ersten Leitung einer Aufstellung, im Freundes- und Bekanntenkreis, ging es mir die ersten beiden Tage sehr gut. Dann jedoch geschah mit mir etwas, was ich nicht verstand. Ich reagierte sehr gereizt und konnte mich gleichzeitig aus der Distanz heraus beobachten. Ich verstand meine Emotionen nicht. Es gab keinen, für mich ersichtlichen Grund, für solch ein Verhalten meinerseits.

Zu dieser Zeit hatte ich mich zu einem Auraseminar angemeldet. Über diese Gruppe bekam ich die Adresse von einer Frau, die sich mit Aufstellungen auskannte. An sie wandte ich mich Hilfe suchend. Sie wiederum verwies mich an eine weitere Person, die energetisch arbeitete.

Als ich dann letztendlich bei ihr war, und sie mich „behandelte“, teilte sie mir mit, dass ich mir „fremde Energien gezogen“ hätte. Sie sagte, ich hätte eine „Schlange“ in meiner Aura. Das, was sie sagte, befremdete und erschreckte mich sehr. Ich glaubte irgendwie ihren Worten. Mir ging es im Nachhinein auch wieder gut.

Für mich war nach dieser „Behandlung“ sonnenklar, wenn ich mich und andere Menschen nicht schützen kann, die an Aufstellungen bei mir teilnehmen, dann möchte ich diese Arbeit nicht mehr anbieten.

Ja, und somit führte ich meinen Weg weiter fort. Die Frau, die sich mit Aufstellungen auskannte, war hellhörend. Sie teilte mir mit, dass ich Reiki oder ähnliches lernen sollte.

Ich entschied mich für zwei Reiki-Einweihungen.

Mit der Frau, die sich mit Aufstellungen auskannte, setzte ich mich viel zusammen. Sie channelte, wie wir gemeinsam Aufstellungen anbieten sollten. Das, was sie hörte, war etwas ganz anderes, als das, was ich

gelernt hatte. Ich bekam schon ein mulmiges Gefühl vor der ersten Aufstellung.

Ich leitete, wie gewohnt die Aufstellung und ging zu der Frau, wenn ich mir unsicher wurde. Sie channelte dann den nächsten Schritt und ich konnte weiter machen.

Das Feed-back der Gruppe, nach der Aufstellung war sehr, sehr positiv.

Bei der zweiten gemeinsamen Aufstellung merkte ich auf einmal, dass ich selber jeden Schritt wusste. Mein Kanal war offen....

Einige Zeit später machte ich selber für mich eine Aufstellung. Eine damalige, gute andere Freundin leitete diese teilweise für mich. Hier habe ich einen abgespaltenen Teil von mir angenommen. Eine für mich sehr heilvolle Erfahrung, denn seitdem fühle ich mich richtig, wie ich bin. Vorher hatte ich immer das Empfinden falsch zu sein, nicht auf die Erde zu gehören... etc.

Ich möchte nie mehr auf mein Eins- Sein mit meiner Seele verzichten! Sollte auf meinem Lebensweg stehen, dass ich nicht mehr energetisch arbeite, dann ist es ok.

Nur was ich nicht mehr kann, ist, über die Infos meiner eigenen Seele hinweg zu hören. Ich werde im Herzen immer Energetikerin bleiben. Ich kann mich nicht mehr zerstückeln. So würde ich diesen Zustand empfinden.

Meine Tochter sagt: „Ich bin meine Seele.“

Dem kann ich mich nur liebevoll anschließen. :O)

Der Weg in die Freiheit

Die Menschen in unserer Zeit sind vielfach gefangen in ihren eigenen Netzen, die es ihnen nicht erlauben, sich frei zu entfalten, sich frei zu leben.

Es geht jetzt darum, sich die einzelnen Netze der Individuen anzuschauen und festzustellen, welche Themen hieran haften und wie sie sich daraus lösen können.

Im Laufe meiner Arbeit habe ich unterschiedliche Dynamikebenen kennen gelernt:

- *Tragen von Dynamiken/Themen aus der Ursprungsfamilie*
- *Bodenplattenarbeit*
- *Auflösen von Themen aus anderen Leben*
- *Auflösen von zwischenmenschlichen Bindungen (Seelenarme)*
- *Siegelarbeit*

Diese Arbeitsstationen muss nicht jeder zwingend durcharbeiten. Damit Sie verstehen, was sich hinter den einzelnen Begriffen werde ich diese der Reihe nach erklären.

Tragen von Dynamiken/Themen aus der Ursprungsfamilie

Einen Teil dieser Gedanken, die ich hier erläutern möchte, finden Sie auch wieder in der Sichtweise von Bert Hellinger, auf den ich hier nicht explizit eingehen möchte. Über ihn finden Sie vieles im Internet oder in Büchern.

In vielen Familien wiederholen sich Verhaltensweisen, Lebensformen, Unfälle, Krankheiten, Denkmuster u.v.m, von Generation zu Generation. Das kennen Sie vielleicht auch selber... !?

Wie geschieht das? Hierüber kann man sicherlich viel spekulieren und vielleicht viel wichtiger, wie wird man sie wieder los?

Mein Erklärungsansatz ist folgender und es ist bestimmt nicht der einzig mögliche:

Wenn wir inkarnieren, sucht sich unsere Seele vorher die passende Familie aus, in der wir das bekommen, was wir für unseren grob geplanten Lebensweg benötigen.

Es gibt eine „Abmachung“ im Seelenbereich, welche beinhaltet, dass die Menschen, die sich im Familienkreis nicht leben konnten, als Dynamik in der Zellstruktur der Familie (Familienzellgedächtnis), auch über den körperlichen Tod hinaus, erhalten bleiben. Das ermöglicht diesen besonderen Seelen z.B., wiederholt in dieser Familie zu inkarnieren und sich im selben Familiensystem weiterzuentwickeln und es ermöglicht den Nachkommen, diese nicht gelebte Dynamik für sich selber zu nutzen. (Dieser Absatz fühlt sich für mich nicht ganz stimmig an, hat jedoch richtige Tendenzen. Im Moment finde ich keine besseren Erklärungen.)

Ich sprach oben den Punkt an, wie wird man so eine Dynamik wieder los? Wichtig ist hierbei, dass man versteht, um welchen Urahn es geht und was hat dieser erlebt? Und, was mache ich heute ähnlich oder identisch, wie dieser Urahn? Oder bin ich heute dieser Urahn von damals? Wenn das verstanden und nachempfunden ist, dann reichen manches mal schon die Worte aus, wie, ich gebe z.B. meine Ungeduld zurück. Wichtig ist auch noch, nehme ich meine Rolle in der Familie entsprechend an? Damit meine ich: verhalte ich mich auch als Kind, wenn ich als solches

geboren wurde? Verhalte ich mich auch als Vater oder Mutter, wenn das meine Aufgabe ist? Etc.

Es gibt bei B. Hellinger eine Familienordnung, die ich persönlich als stimmig und wichtig erachte.

Wenn diese Ordnung von allen verinnerlicht ist, dann ist damit schon viel gewonnen.

Was ich in meiner Arbeit noch verstanden habe, ist, dass alle Seelen, die den Plan hatten zu inkarnieren, einen Einfluss auf die Familienstruktur haben. Es ist auch dann der Fall, wenn es sich um eine unbemerkte „Fehlgeburt“ nach nur wenigen Tagen Befruchtung handelt.

Wenn nach der Befruchtung des Eis, im Mutterleib Zwillinge entstanden sind, und ein Zwilling vor der Geburt stirbt, kann das Auswirkungen auf das ganze Leben des verbleibenden Zwillings haben. Auch dann, wenn der Tod des Geschwisterteils sehr früh geschehen ist. Auch dann, wenn die Mutter keine Ahnung von einer Zwillingsschwangerschaft hatte.

Ganz wichtig ist, dass die Verstorbenen einen Platz im Herzen des Lebenden erhalten.

Es gäbe noch viele Fallbeispiele hier zu erwähnen. Sie würden den Rahmen meiner Arbeit sprengen. Möglicherweise finden Sie noch weitere Beispiele in den Erfahrungsberichten der Menschen auf dieser Website.

Es muss einfach Ruhe in die Familienstruktur/-ordnung gebracht werden.

Bodenplattenarbeit

Ich möchte Ihnen zum besseren Verständnis meiner Arbeitsphilosophie ein kleines Bild an die Hand geben:

Stellen Sie sich bitte ein Haus vor, welches auf einem Grundstück (=Bodenplatte) steht. Sie als Mensch sind das Grundstück = die Bodenplatte und das Haus gleichermaßen. Wenn Sie auf die Welt kommen, bringen Sie das Grundstück = die Bodenplatte mit. Das Haus steht noch nicht. Das Grundstück = die Bodenplatte ist, im super groben ausgedrückt, Ihre vorgeprägte Charakterstruktur. Wenn Sie dann älter werden, entsteht Ihr Haus. Es sind alle Verletzungen, traumatische Erfahrungen, Krankheiten, also alles verletzend/irritierend/verdrängend“ Prägende aus dem „aktuellen“ Leben. Sie machen das Haus aus.

Möglicherweise beginnen Sie im Leben, Ihr Haus wieder abzureißen, also mit der Aufarbeitung Ihrer prägenden Erlebnisse aus dem „aktuellen“ Leben. Stockwerk, für Stockwerk gehen Sie durch. Und letztendlich stoßen Sie auf Ihre Bodenplatte.

Unter der Bodenplatte = dem Grundstück verstehe ich die mir, als Birgit Lenzen-Liedtke, bekannten Energieströmungen oder auch Dynamiken oder wie sie auch immer zu bezeichnen sind.

Hierunter fallen Zeitstränge. Ein Mensch mit einer Neandertalerstruktur passt ins heutige Zeitgeschehen absolut nicht hinein. Der heutige Mensch bringt eine bestimmte Prägung mit. Diese Prägung ändert sich nach meinem Verständnis mit kleinen Varianten von Generation zu Generation. Also, wenn ich als Seele ins Jahr 2007 inkarnieren möchte, ziehe ich mir die Dynamik des Menschen, so ziemlich aus dieser Zeitspanne.

Dann gibt es noch gesellschaftliche Dynamiken, die in die Bodenplatte = das Grundstück mit einfließen. Hiermit sind Wertvorstellungen, Glaube, Moral, Kriegserfahrungen, u.a. gemeint.

Wie oben schon beschrieben fließt auch die Familienstruktur mit hinein. Dann noch die Erfahrungen aus alten Leben/alten Inkarnationen und Erfahrungen aus nicht irdischen Daseinsformen (siehe Siegelarbeit).

Des Weiteren wird das Muster des Grundstückes = der Bodenplatte geprägt, durch die zwischenmenschlichen Bindungen, die energetisch bestimmt werden. Dazu später in dem Kapitel „Auflösen von zwischenmenschlichen Beziehungen (Seelenarme)“.

Die Arbeit an der Bodenplatte und dem Haus geschieht nicht nacheinander. Das wäre zu einengend gedacht.

Nochmals möchte ich erwähnen, dass das Bild mit der Bodenplatte und dem Haus eine nicht ganz stimmige Erklärung ist. Erklären Sie einem Blinden die Farbe rot. So ist das mit der Energetik. Ich kann Ihnen nur meine eigenen Erfahrungen weitergeben, die ganz schwer in Worte zu fassen sind. Am günstigsten ist es, Sie können erfahren was ich meine.

Auflösen von Themen aus anderen Leben

Wenn Sie sich nur mit den Themen der Jetztzeit oder Ihrer Familienabstammung befassen, reicht das, nach meiner Erfahrung, nicht immer aus, sich rund und glücklich zu fühlen. Es kann sein, dass Sie das Gefühl haben, es fehlt was. Ein Punkt dafür wäre, sich nicht um die Vorleben zu bemüht zu haben, die Sie ins „aktuelle“ Leben mit brachten.

Warum reichen aktuelle Erfahrungen denn nicht aus, mögen Sie sich fragen?

Angenommen, Sie sind ein lebenslustiger und fröhlicher und kontaktfreudiger Mensch. Sie haben viele Freunde, eine liebevolle Ursprungsfamilie ---- und---- gleichzeitig fühlen Sie einsam! Warum???
Wie kann das geschehen???

Eine mögliche Antwort wäre: Sie waren in einem alten Leben ein einsamer Mensch. Und für Sie ist es jetzt aber wichtig, Einsamkeit zu fühlen, damit Sie z.B. kein oberflächlicher Mensch werden. Die Einsamkeit zwingt Sie zum Tiefen, zum besseren Verstehen Ihres Selbst. Es kann sein, dass Sie mehr Tiefgang für Ihre Berufung brauchen. Die Einsamkeit würde erst dann schwinden, wenn Sie herausgefunden hätten, welchem Leben sie entstammt.

Eine mögliche Form vom Verstehen der Vorleben und welche Auswirkungen sie auf das „aktuelle“ Leben haben, sind die Aufstellungen.

Auflösen von zwischenmenschlichen Bindungen

Das ist ein Bereich, zu dem ich nur bedingt Erfahrungen in der Arbeit gesammelt habe, der jedoch sehr wichtig ist.

Wie kommt es, dass wir Menschen uns anziehen oder auch abstoßen?

Hierzu gibt es sicherlich viele Erklärungsvarianten, die ich nicht alle erwähnen möchte, weil es dass, was ich erfahren habe, verwässern würde.

Wir stehen alle auf Seelenebene vielfältig in Verbindung. Eine Verbindung könnten Sie sich als Seelenarme vorstellen. Diese Seelenarme sind in unterschiedlicher Intensität miteinander verbunden. Manchmal sind Verbindungen nicht mehr nötig. Sie können dann gelöst werden. Auf Menschenebene würde sich das so auswirken, dass wir kein Interesse mehr aneinander haben und die Beziehung dann beenden oder einfach auslaufen lassen.

Ein Grund für eine Verbindung der Seelenarme ist, dass wir von den Erlebnissen des Anderen „profitieren“. Um es deutlicher zu machen, nenne ich den einen Menschen „A“ und den Anderen „B“. A und B sind Geschwister. A ist eine Person, die ein friedliches und ausgeglichenes Leben führt. B ist ein Mensch, der mit Problemen zu kämpfen hat. A und B sind auf Seelenebene miteinander verknüpft. A möchte in einem Monat mit einem großen dienstlichen Projekt beginnen. Theoretisch stünde dem nichts mehr im Weg. Jedoch kommt A nicht so richtig voran. Er kann sich trotz seiner inneren Bereitschaft dazu, nicht so wirklich aufraffen... er kommt einfach, unerklärlicher Weise, nicht in die „Gänge“

Das liegt in unserem Fall daran, dass er mit B auf Seelenebene über die Seelenarme verbunden ist. B ist ein Mensch, der durch seine Probleme keine Projekte auf die Beine stellen könnte. Und das überträgt sich durch die Seelenarmverbindung auf A. Er ist deshalb auch dazu nicht in der Lage.

Sie fragen sich nun, wieso profitiert A denn dann von B ??? Ganz einfach, eine Erklärung wäre: A ist so sensibel, dass er real erlebte Probleme, wie es B durchlebt, umbringen würde. Zu A´s Leben gehört jedoch die Aufarbeitung eines alten „Problems“ und mit Hilfe der

Verbindung zu B schafft er es, das alte Problem aufzuarbeiten, ohne es aktuell zu durchleben.

Dieses Auflösen einer Seelenverbindung gelang in Aufstellungen so, dass der Klient begreifen musste, welchen „Profit“ er von der Seelenarmverbindung hatte. Danach konnte diese Verbindung in einer Übung aufgelöst werden.

Das Schutzselbst und das Selbst im Zimmer

Was ist ein Schutzselbst?

Ich möchte wieder mit einem Bild anfangen. Stellen Sie sich ein Zimmer vor. Die Tür ist verschlossen oder geöffnet. Vor dieser Tür steht das Schutzselbst. Das Schutzselbst symbolisiert einen Teil von einem Menschen (z.B. eine bestimmte Verhaltensweise). Das Schutzselbst ist entstanden, um das, was in dem Zimmer ist zu schützen.

Ich möchte mit Ihnen einen Blick in das Zimmer werfen. Dort werden Sie vielleicht ein Kind finden oder einen verletzten Anteil von sich selbst oder Sie werden alte Selbste aus anderen Leben finden (alte Selbste werden oft in der Siegelarbeit angeschaut). Ich weiß nicht, wie Sie das benennen möchten, was in dem Zimmer ist. Der Name ist nicht so wichtig. Wichtiger ist, dass Sie mit dem Anteil reden, der in dem Zimmer ist. Zu diesen Teilen haben Sie oft keinen bewussten Zugang. Das Schutzselbst verhindert das. Es verhält sich derart, dass keine weitere Verletzung an diesen Anteil rankommt. Sei es durch die Umwelt oder durch einen Selbst.

Das Schutzselbst ist sehr wichtig. Es ist manchmal überlebenswichtig.

In kleinen Arbeitsetappen kann man nach und nach immer mehr von dem Anteil aus dem Zimmer erfahren und durch Verstehen und Nachfühlen, was geschehen ist, kann Vertrauen wachsen und der Anteil aus dem Zimmer kommt heraus.

Das Schutzselbst ist Teil unserer Maske. Ein Teil unseres unauthentischen Selbst.

Das Schutzselbst kann sich verabschieden, wenn keine Gefahr mehr für den ehemals verletzten Anteil besteht.

Aufarbeiten kann man diese Situation in Aufstellungen oder mit anderen Methoden Ihrer Wahl.

Siegelarbeit

Die Siegelarbeit ist keine reine Aufstellungsarbeit. Es ist eine Begleitung des Menschen per Mail und/oder per Telefon. Es kann sein, dass am Ende des Prozesses noch eine halbe oder ganze Aufstellung nötig wird. Muss aber nicht.....

Wenn sich jemand zur Siegelarbeit entschließt, ist es zwingend notwendig, dass er im klaren Kontakt mit seiner Seele steht. Das heißt, dass er sich bewusst führen lassen kann. Das kann über Pendeln, Karten legen, hell hören/-fühlen/-sehen/-wissen oder Träumen geschehen.

Meine Rolle in dieser Arbeit sieht so aus, dass ich den Anderen in meinem Lebensumfeld spüre.

All das, was ich wahrnehme, hat mit dem Siegel des Anderen zu tun. Dieses gebe ich per Mail oder Telefon an die jeweilige Person weiter. Mit diesen Hinweisen arbeitet mein Gegenüber eigenständig weiter.

Des Weiteren übernehme ich Gefühle, die für den Anderen zu viel werden. Z.B. einen Rest von Trauergefühlen oder Suizidgefühlen. Dies geschieht zeitgleich, ohne dass der eine vom anderen Bescheid weiß.

In der Siegelarbeit erhält die Person über das eigene Lebensumfeld weitere Hinweise. Diese Hinweise sind so seltsam und auffallend, dass da niemand dran vorbei schauen kann.

Hierzu können Sie etliches unter dem Punkt „Berichte“ auf meiner Website lesen.

Die reine Siegelarbeit dauert ca. 4-6 Wochen.

Siegel entstehen, nach meinem bisherigen Wissenstand, auf einer nicht irdischen Ebene. Es gibt wohl unterschiedliche Formen von Siegeln, wie Implantate oder Kristalle. Von anderen Varianten habe ich bisher noch nichts gehört.

Nicht alle Leben, die eine Seele auf der Erde verbringt, sind mit einem Siegel versehen. Wenn Sie sich der Einfachheit halber vorstellen, die irdischen Leben verlaufen zeitlich nacheinander, dann gibt es ein Leben, in dem das Siegel das erste Mal Wirkung zeigte. Alle Leben danach, sind nach meinem Wissensstand, versiegelt. Die Leben vor dem ersten Siegelleben sind es nicht.

Ich selber habe wohl Implantate gesetzt. Wie ich es als Bild gesehen habe, setzte ich die Implantate in die Köpfe. Es klingt für mich alles noch sehr fremd und unwirklich. Da ich jedoch den Aufstellungen und meinen eigenen Wahrnehmungen vertraue, glaube ich daran, dass es so etwas gegeben haben muss. Ich weiß auch, dass dies ein Erklärungsmodell ist, dass ich einigermaßen begreifen kann und es sich nicht mit der Realität von damals deckt. Würde ich eine unbeschönigte Wahrheit erfahren, ich liefere davon. Das weiß ich sicherlich!

In der heutigen Zeit sind sehr viele Menschen versiegelt. Das heißt, sie können sich nicht authentisch leben. Im Inneren sind sie anders, als es nach außen erscheint.

An dieser Stelle ist noch zu erwähnen, dass es neben persönlichen Siegeln auch noch Familien- und Gesellschaftssiegel gibt. Es ist wichtig zu schauen, ob diese Siegel in das eigene Siegel mit hinein wirken, um sich dann gegebenenfalls hiervon zu lösen.

In der Siegelarbeit, die ich anbiete, geht es in der Regel darum, Informationen zum ersten Siegelleben zu erhalten.

Das Siegel hat von Mensch zu Mensch unterschiedliche Themen, wie sexueller Missbrauch, traumatische Verlusterlebnisse, Krankheiten, etc. Diese Siegelthemen sind sehr hartnäckig und intensiv in ihrer Auswirkung auf das Leben der Menschen.

Ich kann bis heute noch nicht erklären, wie Siegelarbeit richtig funktioniert. Es fällt einfach nur auf, dass nach Lösen des Siegels, die Menschen so anders sind, wie sie sich im aktuellen Leben noch nicht gefühlt haben. Es sind auf einmal Dinge möglich, von denen sie bisher nur träumten (siehe Berichte der Menschen)

Und ich weiß, das klingt alles sehr wunderbar und fantastisch und dennoch... die Arbeit wird nicht wirken, wenn sie nicht zum Leben eines Menschen gehört. Deshalb ist es wichtig, für sich heraus zu finden, ob diese Art der Arbeit passend ist.

Man kann die Siegel sicherlich auch anders lösen. Ich weiß, dass man es auch alleine schafft. Es ist dann halt nur schwerer.

Mit welcher anderen Methode dies möglich ist, das weiß ich leider nicht. Bin gerne bereit, dies hier einzufügen, wenn ich die nötigen Informationen hierzu erhalte.

Der „Vertrag“

Das, was ich hier erwähne, gehörte bisher nicht in mein Denkmuster und tangiert wohl auch nur am Rand meine Arbeit.

Was ich mittlerweile hierüber weiß ist, dass Verträge nicht in irdischen Dimensionen geschlossen werden. Sie können zum Schutz der jeweiligen Seele geschlossen und vielleicht auch manches mal als Belastung empfunden werden.

Ich habe bisher drei Personen auf die Existenz ihrer Verträge hingewiesen.

Hier ist der erste Bericht von A.P.:

„Vertrag

Nach meiner Siegelarbeit hat sich innerlich so viel verändert, dass ich mich am Ende meiner Reise und Suche sah. Ja, die positiven Veränderungen waren schon zu diesem Zeitpunkt enorm – und doch fühlte ich, dass irgendetwas noch fehlte, noch nicht stimmte. Es gingen aber noch ein paar Monate ins Land, bis meine innere Bereitschaft, mich dem nächsten Schritt zu stellen, auch die äußerlichen Weichen dafür stellten.

Im Nachhinein betrachtet, war diese Zeit dazwischen nur eine sanfte Vorbereitung, auf die eigentliche Arbeit. Meine Kinder setzten mir wieder viele Signale und gaben mir Zeichen, was sich wie in einem Puzzle zusammen gefügt hat.

Mein inneres Gefühl, dass der Prozess nach der Siegelarbeit nicht beendet war bestätigte sich.

Doch ohne die Siegelarbeit wäre die nachfolgende Arbeit für mich nicht möglich gewesen, denn erstaunlicher Weise baute sich alles aufeinander auf. Anders gesagt, ging eine Tür nach der Siegelarbeit auf und meine Seele ging noch tiefer und weiter zurück – zu meinem Vertrag, der in einer Zeit geschlossen wurde, der weit hinter der Siegelarbeit lag.

Die intensive Begleitung von Birgit machte es mir möglich mit Angst und Vertrauen auf Seelenebene dorthin zurückzukehren. Der Vertrag ist gelöst und ich blicke mit dem tiefsten Verständnis und vor allem mit einem fühlbaren, inneren Verstehen auf mein Leben. Das ist der entscheidende

Unterschied zu der Siegelarbeit und dem gelösten Vertrag. In mir ist endlich Friede eingekehrt.

Die Arbeit mit Birgit liegt nun schon einige Wochen zurück. Ich beobachte sehr genau, spüre deutlich, wie mein innerer Friede zunehmend Stabilität bekommt und genieße seit Wochen mein Leben in mir und mit mir. Mein Inneres hat sich in einen ruhigen, fließenden Fluss verwandelt und das mit Beständigkeit.

Liebe Birgit ich danke dir von Herzen!

A.P.“

In dieser Arbeit kam der Hinweis auf Atlantis.

Die „Weiße Wand“

Unter dem Begriff „Weiße Wand“ verstehe ich, wenn ein Mensch keine eigenen Lebensthemen mehr bearbeiten muss. Sie werden sich vielleicht verwundert fragen: „Gibt es das denn überhaupt?“ Dazu kann ich nur sagen: „Ja, das ist im Bereich des Möglichen.“

Nur, was bedeutet es, keine eigenen Lebensthemen mehr zu haben? Eigene unbearbeitete Lebensthemen hemmen mich nicht mehr in der Wahrnehmung meines Gegenübers. Ich nehme jetzt alles das wahr, was mein Gegenüber bearbeiten kann.

Das, was ich energetisch wahrnehme, kann ich als Mensch nicht mehr steuern. Das heißt, der Mensch kann nicht mehr entscheiden, wann er etwas vom Anderen fühlt.

Zu den menschlichen „Augen“ kommen die Feinstofflichen hinzu. Diese schauen nicht weg.

An dieser Stelle möchte ich noch einmal erwähnen, dass jeder Mensch, bei dem die „Weiße Wand“ auf dem Lebensweg steht, auch die Kraft hierfür besitzt. :0)

Die Urkraft

Bei vielen Menschen ist die Urkraft eingesperrt. Dies hat nichts mit Siegelarbeit oder Verträgen zu tun. Es ist schwer in Worte zu fassen. Vielleicht verstehen Sie mich besser, wenn ich beschreibe:

Auch ich hatte keinen uneingeschränkten Zugang zu meiner Urkraft. Ich sah sie im Rahmen einer Meditation, eingesperrt als wildes Pferd, auf einer Koppel. Ich hatte vor ihr Angst. Ich kannte nur zu gut die Kraft, die von ihr ausging. Und damit hatte ich als Mensch keine guten Erfahrungen gemacht.

Wenn ich die Urkraft wieder einsperre, sie ablehne, dann reagiert sie unkontrolliert. Wenn ich mich mit ihr verbinde, sie nutze, hilft sie mir.

Ich habe seitdem mehrere Male ein Freiheitsgefühl in mir gespürt, was wunderbar ist und sich neu anfühlt.

„Ich bin frei!!!“ :O)))

Wie entstehen lebens einschränkende Erkrankungen?

In diesem Kapitel muss ich von mir berichten, weil ich bisher meine einzige Erfahrung in diesem Bereich bin.

Es ist alles noch sehr, sehr frisch. Wir haben heute den 16.02.08, und vor ca. 1 Woche habe ich die ersten Veränderungen gespürt.

Meine Seele drängt mich, jetzt schon alles zu schreiben und online zu setzen. Für mich ist dies angstbesetzt, ich fühle Scham über mich zu schreiben. Ich würde lieber warten, bis ich eine komplette Heilung spüre.

Ich lasse mich wie immer, auch jetzt führen, und setze dieses Kapitel online. Ich werde den Abschnitt noch ergänzen, wenn ich Veränderungen erfahre und den Impuls verspüre, zu schreiben.

Die energetische Arbeit ist ein möglicher Weg zur Selbstheilung von chronischen Erkrankungen.

Hier ist mein Bericht:

Ich bin mit einer Muskelerkrankung, unbekannter Ursache, geboren.

Wie viele andere Menschen, bin ich früher den schulmedizinischen Weg gegangen, in der Hoffnung auf Findung der Ursache meiner Erkrankung. Leider ergebnislos.

Ich hatte viele Schmerzen bei Bewegungen jeglicher Art. Ich bin zu 30% Körperbehindert, laut amtsärztlicher Bescheinigung.

Die erste Veränderung trat ein, mit der Schwangerschaft meiner Tochter und der anschließenden Stillzeit, vor 14 Jahren. Ich konnte mühelos mit meiner Tochter spazieren gehen. Ich trug sie am Körper, bis sie 10 kg wog. Das wäre mir vorher nie gelungen.

Nach der Stillzeit ging es wieder bergab. Die Symptome veränderten sich aber. Ich fühlte zeitweise eine große Schwäche in meinem Körper, vorrangig in den Beinen. Ich dachte an hormonelle Störungen. Untersuchungen hierzu ergaben nichts. Die Schmerzen hingegen waren verschwunden.

Diese Schwäche hält bis heute an. Nur mit einer Veränderung! Ich fühle nach und nach ganz sanfte Änderungen. Begonnen hat es mit dem Freiheitsgefühl, was ich im vorigen Kapitel erwähnte. Meine Stimmung wird leichter.

Dann sprachen mich zwei Frauen auf mein verändertes Aussehen an. Eine meinte, ich hätte nicht mehr so Schatten unter meinen Augen. Die andere sagte, ich hätte heute eine so tolle Ausstrahlung.

Heute ist es mir zum zweiten Mal innerhalb von einer Woche geschehen, dass ich begonnen habe zu tanzen. Ich kann tanzen, ohne Steifheit und ohne Schwäche. Meine Beine sind hierbei leicht und beweglich. Ich forderte sogar meinen Freund zum Tanzen auf.

Ich habe seit Ewigkeiten nicht mehr getanzt!

Bei dem letzten Satz muss ich weinen. Ich kann es noch gar nicht glauben, dass ich gesund werden kann! Auch wenn ich schon über 8 Jahre energetisch arbeite, trage ich vage Ängste in mir.

Als erstes ist es wichtig, "ja" zu sagen, zur Gesundheit. Für diese Art der Arbeit ist es wichtig, bewusst mit der Seelenebene in Kontakt zu stehen. Dies ist eine sehr eigenverantwortliche Arbeit.

Ich möchte nun berichten, was ich von meiner Seele erfahren habe, zur Entstehung meiner Krankheit. Da ich es veröffentlichen soll, gehe ich davon aus, dass vieles hiervon übertragbar ist, auf andere Menschen mit chronischen Erkrankungen:

Bei mir gab es Prägungsstörungen im Kleinkindalter. Meine Mutter gab einen Teil ihrer Verantwortung an meine Großmutter ab. Meine Oma übernahm Mutterpflichten. Sie behütete mich bis zu ihrem Tod. Sie starb,

als ich 2 ½ Jahre alt war. Das war wohl noch nicht das eigentliche Drama. Es wurde erst schlimm für mich, als meine Eltern aus dem Haus meiner Großmutter auszogen.

Nach dem Auszug, so erzählt meine Mutter, verweigerte ich die Nahrungsaufnahme. Sie musste mich ablenken, damit ich etwas aß.

Meine Seele sagte, dass ich mit dem Auszug meine Großmutter nicht mehr „riechen“ noch durch das Haus „wahrnehmen“ konnte. Letzteres war das eigentlich Tragische und hier entstand die zweite Prägungsstörung, die meinen Krankheitsverlauf zuspitzte.

Es scheint wichtig, bei chronischen Erkrankungen herauszufinden, wo es Prägungsstörungen gab/gibt oder sich ein Elternteil oder beide Elternteile entgegen ihrer Rolle als Vater oder Mutter verhalten. Auch das kann eine Erkrankung hervorrufen.

Wenn sich Kinder nicht alleine von den Eltern lösen können, dann entstehen Störungen, die sich mehr oder weniger stark auswirken. Das bezieht sich auf jede Entwicklungsstufe.

Meine Seele führte mich heute, aktuell, zu dem Gefühl, was ich wohl als 3 - Jährige hatte, als meine Oma für mich nicht mehr spürbar war.

Ich fühlte, dass sich mit ihrem Tod ein Teil von mir verabschiedet hatte. Ich spürte, wie Energie aus mir heraus floss. Ich bat um Schließung dieser Stelle und Rückgabe dieses Teiles.

An einem anderen Tag nahm ich wahr, wie ein Freudengefühl in mir aufsteigen wollte, aber sofort von der Krankheitsdynamik gedeckelt wurde. Das Freudengefühl konnte sich nicht entwickeln.

Dieses Freudengefühl, in dieser Intensität, war mir bis vor ca. 1 Woche fremd. Das Gefühl dieser Krankheitsdynamik ist mir wohl bekannt.

Das ist erst einmal alles, was ich schreiben kann.

Heute schreiben wir den 29.03.2008.

Ich berichte weiter:

Ich habe verstanden, dass ich ohne die Erkrankung nicht lebensfähig gewesen wäre. Meine psychischen Schmerzen haben sich zu meiner „Erleichterung“ in meinem Körper manifestiert. Anders hätte ich es nicht ausgehalten.

Meine Seele ließ mich haarklein verstehen und erfühlen, warum ich erkrankt bin. Emotional bin ich in alles noch einmal hineingegangen, habe aufgelöst und um Umwandlung/Transformation gebeten.

Heute habe ich einer Meditation erfahren, dass ich den letzten Part meiner Auflösung vollzogen habe. Seitdem fühle ich mich traurig und leer. Bei dem letzten Satz steigen wieder Tränen in meine Augen. Meine Krankheit war mir ein treuer Freund, der mich vor Schlimmerem bewahrt hat.

Ich hätte nicht gedacht, dass es mich so schmerzen würde, meine Krankheit richtig los zu lassen.

Ich brauche jetzt ein bisschen Ruhe. Mal sehen, ob mein Leben das auch so sieht. ;0)

Es war für mich ein anstrengender Prozess, den ich komplett alleine gehen musste.

Ich werde weiterhin berichten, wie es mir ergeht.

Wir haben heute den 19.04.08:

Ich berichte weiter:

Seit dem letzten Eintrag habe ich vermehrt leichte Stunden ohne Schwere oder ohne Schmerzen verbracht. Ich bin immer noch nicht ganz frei von allen Symptomen.

Ich musste das ein oder andere doch noch anschauen oder verstehen. Es ist wie in einer Aufstellung oder einer Siegelarbeit. Meine Seele konstruiert Situationen, in denen ich Gefühle bekomme, die im Grunde genommen nicht angemessen sind. Eben Aufstellungs- oder Siegeltechnisch total überzogen und nicht zu übersehen oder miss zu verstehen.

Es ist gleichzeitig ein sehr interessanter und schmerzhafter Weg für mich.

Ich bin ehrlich gesagt überrascht, was für alte Gefühle in meinem Körper ausgelagert wurden. Ich kenne alle Gefühle nur zu gut, durch die ich aufarbeitungsmäßig geführt wurde.

Was ebenfalls neu ist für mich, ich bin sooooo dankbar, dass ich leichte Stunden haben durfte! Für mich ist ein gesunder Körper ein Geschenk und ein großer Luxus.

Ich werde das nächste Mal an diesem Kapitel weiter schreiben, wenn ich eine Woche komplett beschwerdefrei bin.

April 2010: ich merke sehr deutlich, wie langsam der Körper in der Leichtigkeit nachzieht. Ich weiß, dass dies einen Grund hat und ich akzeptiere ihn. Ich habe mittlerweile gelernt, meinen Körper zu lieben, wie er ist und ich habe den Sinn verstanden, warum ich mit einer körperlichen Schwere und Schwäche durchs Leben gehen muss.

Seit über einem Monat, vielleicht sind es auch schon zwei oder drei, ist das zuletzt entstandene Körpersymptom verschwunden.

*Ich werde weiter berichten, wenn sich körperliche Veränderungen zeigen und sie sich stabilisieren...
bis dahin.....*

Mögen alle diejenigen, die das Gefühl haben, sich von chronischen Beschwerden lösen zu können, ihren Weg finden.

Tieftranceähnliche Arbeit

Ich bin mittlerweile an einem Punkt meiner Arbeit angelangt, wo ich das Gefühl habe, dass sich einiges geändert hat und sich noch massiv ändern wird.

Ich möchte zuerst erklären, was ich unter „Tieftranceähnlicher Arbeit“ verstehe:

Für mich ist es ein Zustand, indem ich unaufgefordert und ungeplant aktuelle Themen von Menschen erspüre, ihre körperlichen Symptome hautnah erlebe, so, als wäre ich mein Gegenüber. Oder ich Charaktereigenschaften annehme und dann ausagiere, wie immer diese auch aussehen mögen.

Sie werden sich fragen, was ist daran denn Tieftrance? Die spricht doch mit ihrer eigenen Stimme, oder sie sieht wie immer aus.

Ja, meine Stimme wird nicht tiefer oder höher. Ich kann es nur so erklären, dass ein Teil meiner Selbst einem anderen Selbst Platz macht und so durch mich agieren kann. Mir als Birgit ist das nicht immer bewusst. Und genau das ist der Punkt, mir ist es nicht immer bewusst und ich kann als Mensch nichts dagegen machen, auch dann nicht, wenn es mir auffällt. Solche Situationen gab es auch, dass es mir auffiel und es mir super peinlich war. Ich hatte keine Chance, aus diesem, mir nicht eigenem Verhalten „auszusteigen“.

Ich weiß, dass ich im Moment noch keine ausreichenden Erklärungen geben kann, wie dieser tieftranceähnliche Zustand funktioniert. Sobald ich mehr verstanden und erfüllt habe, werde ich das dem interessierten Leser mitteilen.

Ich freue mich jetzt schon auf einen regen Austausch mit dem interessierten Leser und auf die noch folgenden Ergänzungen meiner Arbeits- und Lebenserfahrungen.

Ich wünsche Ihnen eine gute Zeit!

Birgit Lenzen-Liedtke

FAQ-Liste

Kapitel:

Meine Lebensphilosophie:

Seite 5, Absatz 2:

"Des Weiteren existieren andere Lebensformen, in denen eine Seele ihren Wachstumsprozess erfährt."

Frage:

"Was meinst du genau damit?"

Antwort:

*"Es hat mit anorganischen Substanzen zu tun, in denen Seelen ihre Daseinsformen bilden. Diese anorganischen Substanzen gibt es auch auf der Erde, wie Gesteine, Wasser, "Licht"... alles ist Energie oder wird durchflutet. Es ist schwer in Worte zu fassen, weil es irgendwie stimmig und doch nicht stimmig ist. Alle Schwingungen sind beseelt. Vielleicht kennt sich jemand hiermit besser aus, als ich. Hat Erfahrungen gemacht und kann hierüber berichten.
Ich würde mich freuen."*
